

Aktive Leute des Brieftaubendienstes

Autor(en): **Eschmann, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktive Leute des Brieffaubendienstes

Zentraler fachtechnischer Kurs für Brieffaubendienst vom 18./19. 1. 1969, Mil Bft Station Sand/Schönbühl

Eine recht ansehnliche Schar von Bft FHD, Sdt und Züchtern trafen sich am Samstag in Sand.

Der Kurs stand unter der Leitung der Zentralverkehrsleiterin Bft Dienst, DC Eschmann. Nach der Kurseröffnung, die den praktischen Teil einleitete, standen bald alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einsatzbereit in blauen Überkleidern vor unserer Leiterin. Schmuck sahen wir nicht aus, aber wir wollten ja nicht zu einer Modeschau; vielmehr wollten wir lernen und üben, wie man mit Brieffauben umgeht und sie richtig einsetzt.

Bald waren Bft Stationen und Bft Verteilstelle errichtet, Brieffauben kamen und gingen und plötzlich merkten wohl alle, dass vieles, was eigentlich noch da sein sollte, vergessen war. Die Tauben kümmerten sich wenig um unser lückenhaftes Wissen und erfüllten trotz allem schnell und gewissenhaft ihre Pflicht.

Der Samstagabend brachte lebhaftes Diskussionen über fachtechnische Fragen. Missverständnisse zwischen Angehörigen des Brieffaubendienstes und den Züchtern konnten geklärt und gelöst werden. Am Sonntagvormittag wurden alle einschlägigen Arbeiten und Probleme im Einsatz mit Brieffauben behandelt.

Dass dieser Kurs auf grosses Interesse stiess, zeigte uns der Besuch von Herrn Berger, Chef Bft D der Abt f Uem Trp, sowie von Herrn Hptm Schürch, Präsident der Technischen Kommission des EVU.

Es war wohl auch das erste Mal, dass die Brieffaubenzüchter an einem solchen Kurs so zahlreich vertreten waren. Das ist ein Verdienst unserer DC Eschmann, die es versteht, sich trotz häufig auftretender Schwierigkeiten, unermüdlich für den Brieffaubendienst einzusetzen.

Der ganze Kurs war sehr interessant und diente auch als Vorbereitung für die gesamtschweizerische Übung 1969.

Danken möchte ich im Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer DC Eschmann für die grosse Arbeit, danken auch allen Kameradinnen und Kameraden aus nah und fern, die mit viel Freude und Idealismus zum guten Gelingen dieses Kurses beigetragen haben.

DC V. Zwicky

12. Nationale Brieffaubenausstellung 1969 in Ostermündingen

Kaum war der zentrale fachtechnische Kurs unter Dach und Fach, stand die Nationale Brieffaubenausstellung auf dem Plan. Wie im letzten Jahr in Burgdorf, sollten wir auch da wieder den Einsatz der Bft in der Armee demonstrieren.

Mit der tatkräftigen Unterstützung und Mithilfe von Herrn Berger, Chef Bft Dienst der Abt f Uem Trp, erstellten wir in der Ausstellungshalle eine Brieffaubenverteilstelle und einen Werbepoststand aus Zelteinheiten. Diverses Bft Material, Fahnen, Bilder und nicht zuletzt die netten FHD machten die Militärecke zu einer Attraktion. Meine 5 Kameradinnen waren zwei Tage vollauf beschäftigt, den Einsatz der Bft zu zeigen, denn die Ausstellung erfreute sich eines grossen Zustromes an Besuchern, waren doch ca. 300 der schönsten, besten und schnellsten Brieffauben der Schweiz vertreten.

Fast unlösbar erschien die Aufgabe, 1500 Schulkinder von Ostermündingen mit der Brieffaube bekannt zu machen. 50 Klassen waren es, und das Interesse war so gross, dass eine Stunde oft fast zu kurz war. Gross war die Begeisterung — schlussendlich auch bei uns.

Ob unsere Bemühungen in der Werbung für den EVU und den FHD Erfolg haben werden, wird sich wohl erst mit der Zeit herausstellen, doch der Kontakt mit den zivilen Brieffaubenzüchtern, auf die wir ja angewiesen sind, hat sich ganz sicher gefestigt.

DC M. Eschmann

Foto: A. Hollenstein

